



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	11.04.2011	
Rechnungsprüfungsausschuss	05.05.2011	
Verkehrsausschuss	10.05.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Automatische Schilderbrücke zur bedarfsgerechten Verkehrsführung der Dürener Straße bei Veranstaltungen im Rhein-Energie-Stadion hier: Nachfrage von Herr Jung aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 17.03.2011, TOP 8.2**

"Herr Jung erkundigt sich nach dem Sachstand zur Einrichtung einer automatischen Schilderbrücke für die bedarfsgerechte Verkehrsführung der Dürener Straße im Zuge von Veranstaltungen im Rhein-Energie-Stadion. Er führt aus, dass die Dürener Straße im Rahmen des Verkehrskonzeptes zur FIFA WM 2006 verkehrsertüchtigt wurde. Hierzu wurde die Dürener Straße zwischen Junkersdorf und Marsdorf dreistreifig ausgebaut, sodass der mittlere Fahrstreifen dem jeweils an- oder abfahrenden Stadionverkehr stadteinwärts bzw. stadtauswärts zugeteilt werden kann.

Herr Jung ergänzt, dass die variable Verkehrsführung seinerzeit über eine automatische Schilderbrücke geregelt werden sollte. Tatsächlich wurde diese Schilderbrücke jedoch bis heute nicht realisiert, da die Untere Landschaftsbehörde wegen der möglichen Schäden des Straßenbegleitgrüns gegen diese Maßnahme intervenierte. Stattdessen wird die bedarfsgerechte Verkehrsführung seither durch an der Fahrbahn postierte Personen manuell sichergestellt. Den Autofahrern werden die Spuränderungen durch temporär angebrachte Schilder angezeigt. Herr Jung weist ferner auf einen Bericht in einer Zeitung hin, wonach diese provisorische Maßnahme bereits Kosten in Höhe von 300.000 EURO verursacht hat, und bittet die Verwaltung um Stellungnahme zum Sachstand."

**Antwort der Verwaltung:**

Nachdem der Landschaftsbeirat im Vorfeld der Fußball-WM 2006 mit dem Vorwurf der nur abschnittswisen Bearbeitung (Dürener Straße westlicher Teil, Dürener Straße östlicher Teil, Knoten Dürener Straße/Militärringstraße) das Verfahren angehalten hat, musste die Maßnahme komplett neu geplant werden.

Besonders zeitaufwändig war die Erstellung eines neuen RE-Entwurfes (RE = Richtlinien für die Gestaltung von einheitlichen Entwurfsunterlagen im Straßenbau) aufgrund einer geänderten Nutzen-Kosten-Betrachtung und dessen Genehmigung durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS).

Das BMVBS hat in seiner Finanzierungszusage für den westlichen Teilabschnitt der Fahrstreifensignalisierungsanlage festgelegt, im weiteren Planungsverlauf die Gesamtstrecke, inklusive des neu zu beplanenden Abschnittes Am Haelentor bis Militärringstraße, zu betrachten. Die Weiterentwicklung im östlichen Teil trägt im Wesentlichen zu der positiven Kosten-Nutzung-Betrachtung bei, da hierdurch eine Optimierung des alltäglichen Verkehrsflusses erreicht wird. Die Finanzierungszusage hat bis heute Bestand. Aufgrund dieser Finanzierungszusage konnten Ende 2009 die Planungsarbeiten wieder aufgenommen werden. Diese beinhalten den landschaftspflegerischen Fachbeitrag und die verkehrliche Planung des noch fehlenden östlichen Abschnittes.

Aufgrund der komplexen Sach- und Interessenlage sind in den vergangenen zwei Jahren immer wieder unerwartet Problemlagen und Verzögerungen eingetreten, die einen erheblichen Planungsaufwand verursachten.

Hinsichtlich des landschaftspflegerischen Fachbeitrages wurden Ende 2010 alle Unterlagen an die Untere Landschaftsbehörde abgegeben, die jedoch aufgrund nicht ausreichender Vermessungsunterlagen von einer Darstellung der Maßnahme im Landschaftsbeirat bisher abgesehen hat. Die Vermessungsunterlagen werden zurzeit nachgearbeitet.

In Abstimmung mit der unteren Landschaftsbehörde hat die Verwaltung einen Vortrag zum aktuellen Sachstand und Entwicklung der Fahrstreifensignalisierungsanlage auf die Tagesordnung der Sitzung des Landschaftsbeirates am 11.04.2011 setzen lassen. Die Ergebnisse der Diskussion bestimmen, ob im weiteren Verlauf ein förmliches Planfeststellungsverfahren/Plangenehmigungsverfahren oder ein zeitlich günstigeres informelles Verfahren zur Anwendung kommt.

Im ungünstigsten Fall ist davon auszugehen, dass die Fahrstreifensignalisierungsanlage für den westlichen Bereich der Dürener Straße erst 2013 in Betrieb genommen wird. Die Planunterlagen für den östlichen Abschnitt werden in einen weiteren RE-Entwurf für das BMVBS zur Sicherung der Finanzierung der baulichen und verkehrstechnischen Maßnahmen einfließen. Die weitere Entwicklung in diesem Abschnitt ist von der Entscheidung des BMVBS abhängig.

gez. Streitberger